

## Die heilige Cäcilia

*Die Serie über die Kirchenpatrone setzen wir in alphabetischer Reihenfolge mit der Eichenbühler Kirchenpatronin fort*

*Beitrag und Fotos: Siegmur Ackermann*

CÄCILIA – lateinisch: Caecillia,  
italienisch: Cecillia

Fest am 22. November, Jungfrau und Märtyrerin

Die heilige Cäcilia zählt zu den Märtyrerinnen des 3. Jahrhunderts. Seit Raffael sie mit einer Orgel gemalt hat, wird sie als Patronin geistlicher Musik, der Musiker, Sänger und Instrumentenbauer verehrt.

### Leben und Legende

Cäcilia soll eine hübsche adlige Römerin gewesen sein, die sich schon als Mädchen allein Christus angetraut fühlte. Die Eltern verheirateten sie aber mit dem heidnischen Jüngling Valerianus. Im Brautgemach offenbarte sie dem Bräutigam: "Ein Engel steht mir als Beschützer meiner Reinheit zur Seite". Valerianus gestand ihr die Unberührtheit unter der Bedingung zu, dass er den Engel sehen dürfe. Sie bewegte ihn, den greisen, römischen Bischof Urban I. aufzusuchen, der ihn bekehren und taufen solle. Dann könne er den Engel sehen. Valerianus erschien ein heiliger Greis und hielt ihm ein mit Goldbuchstaben geschriebenes Buch vor. So kam Valerianus zum Glauben und wurde von Urban getauft. Zu Cäcilia zurückgekehrt, sah er den Engel bei ihr. Dieser reichte ihnen Kränze von Lilien und Rosen, die den Raum mit einem himmlischem Duft erfüllten. Als der Bruder des Valerianus, Tiburtius hinzukam, wunderte er sich über den Rosenduft und wurde auch Christ.

Als Valerianus und Tiburtius verbotenerweise die Leichen von hingerichteten Christen beerdigten, wurden sie ins Gefängnis geworfen. Ihnen wurde ein Ritter mit Namen Maximus als Wächter gegeben und sie bekehrten auch diesen. Der Präfekt Almachius ließ Maximus mit Bleiklötzen schlagen und alle drei enthaupten, da ihre Aussagen ihn nicht überzeugen konnten. Cäcilia begrub die drei Männer. Almachius forschte nach dem Gut der Hingerichteten, fand Cäcilia und bedrohte sie. Cäcilia überzeugte ihre weinenden Diener vom Glauben und Bischof Urban taufte diese mit 400 anderen.

# SERIE

Nach einer wütenden Auseinandersetzung ließ Almachius Cäcilia in ein kochendes Bad setzen, doch sie fühlte nur Kühle. Daraufhin versuchte der Henker sie durch Schwerthiebe zu enthaupten. Von ihrer Schönheit verzaubert, schlug er zwei Schwertstreiche daneben. Ein dritter traf sie zwischen Hals und Schulter. Die schwer Verwundete lebte darauf hin noch drei Tage und vermachte ihr Gut den Armen. Durch ihr Glaubenszeugnis bewegt, bekehrten sich viele Römer zum Christentum. Ihr Leichnam wurde dann in der Callixtus-Katakombe in Rom beigesetzt.

Das Fest der hl. Cäcilia wurde schon 545 in der Kirche in Trastevere gefeiert. Als Papst Pachschalis nach dem Grab der hl. Cäcilia suchen lässt, erscheint sie ihm im Traum. Man findet den Sarg, und Ihr Leichnam wird daraufhin in die Kirche St. Caecilia in Trastevere, einem Bau aus dem 5. Jahrhundert, übertragen.

Im Jahr 1595 wird die Grabkammer der Heiligen wieder geöffnet. Ihr Körper soll so vorgefunden worden sein, wie er einst bestattet worden war – mit einem golddurchwirkten Gewand bekleidet, das Haupt zur Seite geneigt, die Finger ausgestreckt – in einem Zypressensarg liegend.

## Historische Fakten

Zuverlässige Daten über ihr Leben und Martyrium fehlen. Ihre nach 486 entstandene Passion ist geschichtlich nicht nachzuweisen und hat mehr legendarischen Wert. Danach stammte Cäcilia aus dem römischen Adelsgeschlecht der Caecilier und wurde mit ihrem Verlobten Valerian und dessen Bruder Tiburtius, die sie für das Christentum gewonnen und die von Papst Urban I. getauft wurden, enthauptet, nachdem man vorher versucht hatte, sie im Dampfbad zu ersticken.

Ob das unter Alexander Severus (222-235), Valerian (258) oder Diokletian (304) geschehen ist, weiß man nicht. Cäcilia wurde in der Callixtus-Katakombe bestattet und mit der späteren Stifterin der Kirche in Trastevere identifiziert, wo man am 22. November 545 ihr Gedächtnis feierte (wahrscheinlich der Weihetag der Kirche in Rom, die auf das altrömische Geschlecht der Caecilier zurückgeht). Papst Paschalis I. ließ am 10.2.821 die Gebeine Cäcilias in die erneuerte „Basilika St. Caecilia“ im römischen Stadtteil Trastevere übertragen.



Detailansicht der Basilika der St. Caecilia im römischen Stadtteil Trastevere

## SERIE



Cäcilia als zentrale Figur im Hauptaltar der Eichenbühler Pfarrkirche, eingerahmt vom hl. Josef (links) und der hl. Agnes (rechts)

### **Patronin der Kirchenmusik**

Der Ruf von „Cäcilia als Musikerin“ entstand im Mittelalter aus ihrer Leidensgeschichte. Man glaubte, dass sie auf dem Weg zu ihrer Hinrichtung Orgel gespielt habe, während sie in Wirklichkeit versuchte, die ihre Marter begleitende Musik zu übertönen. Erst seit dem 15. Jahrhundert wird Cäcilia als Patronin der Kirchenmusik verehrt. Der Tag ihres Gedächtnisses wird in manchen Gemeinden auch durch ein »Cäcilienfest« mit musikalischen Darbietungen begangen.

### **Wie erkennt man sie?**

In den Darstellungen ist Cäcilia meist als Einzelfigur mit Blumenkranz und Wunde am Hals dargestellt. Als weiteres Attribut erhielt sie ein Musikinstrument. Dieses ist in den Darstellungen im Laufe der Jahrhunderte sehr unterschiedlich. Meistens eine tragbare Orgel. Manchmal wird aber auch eine Harfe, Laute oder auch eine Geige abgebildet.

#### **Quellenstudium**

- Heiligenlexikon, Clemens Jäckle, Parkland Verlag
- Lexikon der Bibel und der Heiligen, G. Duchet-Suchaux / M. Pastoureau, Paris / München